Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationsquelle, für deren Richtigkeit die Organe der Gemeinschaften keine Gewähr übernehmen

►**B**

VERORDNUNG (EG) Nr. 2133/2001 DER KOMMISSION

vom 30. Oktober 2001

zur Eröffnung und Verwaltung von gemeinschaftlichen Zollkontingenten und Zollplafonds im Sektor Getreide und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1897/94, (EG) Nr. 306/96, (EG) Nr. 1827/96, (EG) Nr. 1970/96, (EG) Nr. 1405/97, (EG) Nr. 1406/97, (EG) Nr. 2492/98, (EG) Nr. 2809/98 und (EG) Nr. 778/1999

(ABl. L 287 vom 31.10.2001, S. 12)

Geändert durch:

		Amtsblatt		
		Nr.	Seite	Datum
►**M1**	Verordnung (EG) Nr. 777/2004 der Kommission vom 26. April 2004	L 123	50	27.4.2004
►**M2**	Verordnung (EG) Nr. 899/2006 der Kommission vom 19. Juni 2006	L 167	18	20.6.2006
►**M3**	Verordnung (EG) Nr. 1996/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006	L 398	1	30.12.2006
►**M4**	Verordnung (EG) Nr. 880/2007 der Kommission vom 25. Juli 2007	L 194	3	26.7.2007
►**M5**	Verordnung (EG) Nr. 1381/2007 der Kommission vom 26. November 2007	L 309	24	27.11.2007

▼B

VERORDNUNG (EG) Nr. 2133/2001 DER KOMMISSION

vom 30. Oktober 2001

zur Eröffnung und Verwaltung von gemeinschaftlichen Zollkontingenten und Zollplafonds im Sektor Getreide und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1897/94, (EG) Nr. 306/96, (EG) Nr. 1827/96, (EG) Nr. 1970/96, (EG) Nr. 1405/97, (EG) Nr. 1406/97, (EG) Nr. 2492/98, (EG) Nr. 2809/98 und (EG) Nr. 778/1999

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1666/2000 [2], insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

gestützt auf den Beschluss 95/582/EG des Rates vom 20. Dezember 1995 über den Abschluss von Abkommen in Form von Briefwechseln zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Republik Island, dem Königreich Norwegen und der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits über bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse [3], insbesondere auf Artikel 2,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1095/96 des Rates vom 18. Juni 1996 zur Anwendung der Zugeständnisse gemäß der nach Abschluss der Verhandlungen im Rahmen des Artikels XXIV Absatz 6 des GATT aufgestellten Liste CXL [4], insbesondere auf Artikel 1,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1706/98 des Rates vom 20. Juli 1998 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und daraus hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 [5], insbesondere auf Artikel 30,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1727/2000 des Rates vom 31. Juli 2000 über Zugeständnisse in Form von gemeinschaftlichen Zollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und über die autonome, befristete Anpassung bestimmter Zugeständnisse für landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß dem Europa-Abkommen mit Ungarn [6], insbesondere auf Artikel 1 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2290/2000 des Rates vom 9. Oktober 2000 über Zugeständnisse in Form von gemeinschaftlichen Zollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und über die autonome, befristete Anpassung bestimmter Zugeständnisse für landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß dem Europa-Abkommen mit Bulgarien [7], insbesondere auf Artikel 1 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften [8], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 993/2001 [9], enthält die kodifizierten Vorschriften für die Verwaltung der Zollkontingente in der Reihenfolge der An-

---

[1] ABl. L 181 vom 1.7.1992, S. 21.
[2] ABl. L 193 vom 29.7.2000, S. 1.
[3] ABl. L 327 vom 30.12.1995, S. 17.
[4] ABl. L 146 vom 20.6.1996, S. 1.
[5] ABl. L 215 vom 1.8.1998, S. 12.
[6] ABl. L 198 vom 4.8.2000, S. 6.
[7] ABl. L 262 vom 17.10.2000, S. 1.
[8] ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1.
[9] ABl. L 141 vom 28.5.2001, S. 1.

▼B

nahme der entsprechenden Zollanmeldungen, und für die Überwachung der Präferenzeinfuhren.

(2) Im Bemühen um Vereinfachung und unter Berücksichtigung des geringen Umfangs der Zollkontingente sowie der Zollplafonds, die im Beschluss 95/582/EG, im Beschluss 97/126/EG des Rates vom 6. Dezember 1996 über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung von Dänemark und der Landesregierung der Färöer andererseits [1] und in den Verordnungen (EG) Nr. 1095/96, (EG) Nr. 1706/98, (EG) Nr. 1727/2000 und (EG) Nr. 2290/2000 des Rates vorgesehen sind, sollten für diese Kontingente und Plafonds außerdem die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 gelten.

(3) Aus verwaltungstechnischen Gründen muss den betreffenden Zollkontingenten und Zollplafonds jeweils eine neue laufende Nummer zugeteilt werden.

(4) Im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Verwaltung der in dieser Verordnung genannten Zollkontingente und Zollplafonds sollte die Vorlage eines Ursprungsnachweises für die Waren verlangt werden.

(5) Da für den unter die Kontingente 09.0074 und 09.0075 fallenden Weizen bestimmte Qualitätsanforderungen gelten, müssen die Zollbehörden vor Gewährung des Zugangs zum Zollkontingent die Qualitätskonformität überprüfen. Im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Verwaltung dieser Kontingente sollte ein System von Sicherheiten eingeführt werden.

(6) Werden die in dieser Verordnung genannten Plafonds im Laufe eines Jahres ausgeschöpft, so kann die Kommission durch Verordnung die Erhebung der normalen Zölle, vermindert um 50 %, wieder einführen.

(7) Da die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 auch für diese Kontingente und Plafonds gelten, sind die Durchführungsbestimmungen, die mit den Verordnungen der Kommission (EG) Nr. 1897/94 [2], (EG) Nr. 306/96 [3], (EG) Nr. 1827/96 [4], (EG) Nr. 1970/96 [5], (EG) Nr. 1405/97 [6], (EG) Nr. 1406/97 [7], (EG) Nr. 2492/98 [8], (EG) Nr. 2809/98 [9] und (EG) Nr. 778/1999 [10] für diese Kontingente und Plafonds festgelegt wurden, überflüssig geworden. Folglich sollten diese Verordnungen mit Wirkung vom Zeitpunkt der Anwendung der in dieser Verordnung vorgesehenen Bestimmungen aufgehoben werden.

(8) Der Verwaltungsausschuss für Getreide hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Zollkontingente in Anhang I werden ab 1. Juli 2002 für jedes Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni eröffnet.

---

[1] ABl. L 53 vom 22.2.1997, S. 1.
[2] ABl. L 194 vom 29.7.1994, S. 4.
[3] ABl. L 43 vom 21.2.1996, S. 1.
[4] ABl. L 241 vom 21.9.1996, S. 23.
[5] ABl. L 261 vom 15.10.1996, S. 34.
[6] ABl. L 194 vom 23.7.1997, S. 7.
[7] ABl. L 194 vom 23.7.1997, S. 10.
[8] ABl. L 309 vom 19.11.1998, S. 35.
[9] ABl. L 349 vom 24.12.1998, S. 41.
[10] ABl. L 101 vom 16.4.1999, S. 36.

▼B

(2) Die Zollkontingente in Anhang II werden ab 1. Januar 2002 für jedes Kalenderjahr eröffnet.

(3) Die Zollplafonds in Anhang III werden ab 1. Januar 2002 für jedes Kalenderjahr eröffnet.

Artikel 2

▼M3

_____

▼B

(2) Im Rahmen des Zollkontingents mit der laufenden Nummer 09.0779 werden die Erzeugnisse gegen Vorlage einer Warenverkehrsbescheinigung EUR.1, die vom Ausfuhrland gemäß Anhang IV zu dem mit dem betreffenden Land geschlossenen bilateralen Abkommen erteilt wurde, oder gegen Vorlage der gemäß den Bestimmungen des genannten Abkommens abgegebenen Erklärung auf der Rechnung zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt.

▼M5

(3) Im Rahmen des Zollkontingents mit der laufenden Nummer 09.0689 werden die Erzeugnisse gegen Vorlage folgender Dokumente zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt:

a) eines Ursprungsnachweises gemäß Artikel 16 von Protokoll 3 zu dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung von Dänemark und der Landesregierung der Färöer andererseits über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnis“ und die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen und

b) einer Erklärung mit dem in Anhang V festgelegten Wortlaut, bescheinigt durch folgende Behörde der Färöer:

Heilsufrøðiliga starvsstovan/Lebensmittel-, Veterinär- und Umweltbehörde

Falkavegur 6, 2. floor.

FO-100 TÓRSHAVN

FÄRÖER

Tel. 00 298 35 64 00

Fax 00 298 35 64 01

Durchwahl: 00 298 55 64 03 (bis 23.00)

E-Mail: HFS@HFS.FO

Internetadresse: www.hfs.fo

▼B

(4) Im Rahmen des Zollkontingents mit der laufenden Nummer 09.1633 und der Zollplafonds gemäß Anhang III werden die Erzeugnisse gegen Vorlage einer Warenverkehrsbescheinigung EUR.1, die vom Ausfuhrland gemäß Protokoll Nr. 1 zum Anhang V zum AKP-EG-Abkommen erteilt wurde, oder gegen Vorlage einer gemäß den Bestimmungen des genannten Protokolls abgegebenen Erklärung auf der Rechnung zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt.

Artikel 3

(1) Um die Qualitätskonformität des eingeführten Erzeugnisses zu gewährleisten, wird im Rahmen der Zollkontingente mit den laufenden Nummern 09.0074 und 09.0075 das Recht auf Einfuhr zum Nullsatz davon abhängig gemacht, dass der Einführer am Tag der Annahme der Anmeldung zur Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr bei der

▼B

zuständigen Zollstelle zusätzlich zu der gegebenenfalls gemäß Artikel 248 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 verlangten Sicherheit zur Gewährleistung der Einfuhr eine Sicherheit in Höhe von 5 EUR/t hinterlegt.

(2) Im Rahmen des Zollkontingents mit der laufenden Nummer 09.0075 entnimmt die Zollbehörde bei jeder Einfuhr repräsentative Stichproben, um die Analysen durchzuführen, die zur Überprüfung der Konformität der eingeführten Qualität mit den Qualitätskriterien gemäß Anhang IV erforderlich sind. Ist die Qualität nicht konform, so wird der Zugang zum Zollkontingent abgelehnt.

(3) Im Rahmen des Zollkontingents mit der laufenden Nummer 09.0074 entnimmt die Zollbehörde bei jeder Einfuhr repräsentative Stichproben, um die Analysen durchzuführen, die erforderlich sind, um zu überprüfen, ob der Gehalt an glasigen Körnern mindestens 73 % beträgt. Ist die Qualität nicht konform, so wird der Zugang zum Zollkontingent abgelehnt.

(4) Die Einfuhrsicherheit von 5 EUR/t gemäß Absatz 1 wird für die Menge freigegeben, bei der die Qualität des eingeführten Erzeugnisses mit den für das jeweilige Kontingent bestehenden Qualitätskriterien gemäß den Absätzen 2 und 3 konform ist. Ist die Qualität des eingeführten Erzeugnisses nach dem Ergebnis der für das jeweilige Kontingent durchgeführten Analysen gemäß den Absätzen 2 und 3 niedriger als die vorgeschriebene Qualität, so finden die Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 der Kommission ([1]) Anwendung. Der in Absatz 1 genannte Betrag von 5 EUR/t wird einbehalten.

Artikel 4

(1) Die Zollkontingente gemäß Artikel 1 Absätze 1 und 2 werden von der Kommission gemäß den Artikeln 308a, 308b und 308c der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 verwaltet.

(2) Die Zollplafonds gemäß Artikel 1 Absatz 3 unterliegen einer gemeinschaftlichen Überwachung, die die Kommission in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten gemäß den Bestimmungen von Artikel 308d der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vornimmt.

Artikel 5

(1) Die Verordnungen (EG) Nr. 1970/96, (EG) Nr. 1405/97, (EG) Nr. 1406/97 und (EG) Nr. 778/1999 werden am 1. Juli 2002 aufgehoben.

(2) Die Verordnungen (EG) Nr. 1897/94, (EG) Nr. 306/96, (EG) Nr. 1827/96, (EG) Nr. 2809/98 und (EG) Nr. 2492/98 werden am 1. Januar 2002 aufgehoben.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 2002 für die Kontingente gemäß Artikel 1 Absatz 1 und ab 1. Januar 2002 für die Kontingente und Plafonds gemäß Artikel 1 Absätze 2 und 3.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

([1]) ABl. L 161 vom 29.6.1996, S. 125.

▼B

ANHANG I

Zollkontingente Zeitraum: 1. Juli bis 30. Juni

(MBZ: Meistbegünstigungszollsatz)

	Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung [1]	Kontingentsmenge in Nettogewicht (Tonnen)	Kontingentszollsatz	Ursprungsland
	09.0071	1008 20 00	Hirse	1 300	7 EUR/t	Alle Drittländer (erga omnes)
	09.0074	1001 10 00	Hartweizen	50 000	0	Alle Drittländer (erga omnes)
▼M1	_____					
▼M3	_____					

▼B

[1] Unbeschadet der Auslegungsregeln für die Kombinierte Nomenklatur gilt die Bezeichnung der Waren nur als Hinweis, während die Präferenzbehandlung im Rahmen dieses Anhangs durch die bei der Annahme dieser Verordnung gültigen Codes der KN bestimmt ist.

ANHANG II

Zollkontingente (Zeitraum: 1. Januar bis 31. December)

(MBZ: Meistbegünstigungszollsatz)

Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung (1)	Kontingentsmenge in Nettogewicht (Tonnen)	Kontingentszollsatz	Ursprungsland
09.0072	2302 30 10 2302 30 90 2302 40 10 2302 40 90	Kleie und andere Rückstände von Weizen und von anderem Getreide als Mais und Reis	475 000	30,60 EUR/t 62,25 EUR/t	Alle Drittländer (erga omnes)
09.0075	1001 10 00 und 1001 90 99	Hartweizen und Weichweizen von einer Mindestqualität gemäß den Kriterien in Anhang IV	300 000	0	Alle Drittländer (erga omnes)
09.1633	1001 10 00 1001 90 91 1001 90 99 1002 00 00 1003 00 1004 00 00 1008	Hartweizen Weichweizen andere Roggen Gerste Hafer Buchweizen, Kanariensaat, Triticale, anderes Getreide	15 000	50 % des MBZ	AKP-Staaten
09.0073	2309 90 31 2309 90 41 2309 90 51	Zubereitungen von der zur Fütterung verwendeten Art	2 800	7 % ad valorem	Alle Drittländer (erga omnes)
09.0779	ex 2309 90 31	Fischfutter	1 177	0	Norwegen

▼B

Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung (1)	Kontingentsmenge in Nettogewicht (Tonnen)	Kontingentszollsatz	Ursprungsland
▼M5					
09.0689	ex 2309 90 10 (2) ex 2309 90 31 (2) ex 2309 90 41 (2)	Fischfutter	20 000	0	Färöer
▼M2					
09.0089	2309 10 13 2309 10 15 2309 10 19 2309 10 33 2309 10 39 2309 10 51 2309 10 53 2309 10 59 2309 10 70	Hunde- oder Katzenfutter, in Aufmachungen für den Einzelverkauf	2 058	7 % *ad valorem*	Alle Drittländer (*erga omnes*)
▼M4					
09.0070	2309 90 31 2309 90 41 2309 90 51 2309 90 95 2309 90 99	Zubereitungen der zur Fütterung verwendeten Art	2 700	7 % ad valorem	Alle Drittländer (erga omnes)

▼B

(1) Unbeschadet der Auslegungsregeln für die Kombinierte Nomenklatur gilt die Bezeichnung der Waren nur als Hinweis, während die Präferenzbehandlung im Rahmen dieses Anhangs durch die bei der Annahme dieser Verordnung gültigen Codes der KN bestimmt ist. Bei KN-Codes mit dem Zusatz „ex“ gilt der KN-Code zusammen mit der dazugehörigen Warenbezeichnung für die Zulassung zum Präferenzsystem.

►M5 (2) Fischfutter, das unter die Präferenzeinfuhrregelung fällt, darf außer dem Gluten, das von Natur aus in dem im Fischfutter enthaltenen Getreide vorhanden ist, kein zugesetztes Gluten enthalten. ◄

▼B

ANHANG III

Zollplafonds (Zeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember)

(MBZ: Meistbegünstigungszollsatz)

Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung (1)	Plafond in Nettogewicht (Tonnen)	Anwendbarer Zollsatz	Ursprungsland
120201	1007	Sorghum	100 000	40 % des MBZ	AKP-Staaten
120203	1008 20 00	Hirse	60 000	0	AKP-Staaten

(1) Unbeschadet der Auslegungsregeln für die Kombinierte Nomenklatur gilt die Bezeichnung der Waren nur als Hinweis, während die Präferenzbehandlung im Rahmen dieses Anhangs durch die bei der Annahme dieser Verordnung gültigen Codes der KN bestimmt ist.

▼B

ANHANG IV

Mindestqualitätskriterien für Weizen, der im Rahmen des mit der Verordnung (EG) Nr. 1095/96 eröffneten Zollkontingents (lfd. Nummer: 09.0075) von 300 000 Tonnen Qualitätsweizen eingeführt wird

Qualitätskriterien	Weizenart	
	Hartweizen	Weichweizen
	KN-Code 1001 10 00	KN-Code 1001 90 99
Spezifisches Gewicht, mindestens	80 kg/hl	78 kg/hl
Körner ohne glasiges Aussehen	Höchstens 20,0 %	—
Nicht einwandfreies Grundgetreide, davon:	Höchstens 10,0 %	Höchstens 10,0 %
— Bruchkorn und/oder überhitzte Körner	Höchstens 7,0 %	Höchstens 7,0 %
— Schädlingsfraß	Höchstens 2,0 %	Höchstens 2,0 %
— fusariumbefallene und/oder fleckige Körner	Höchstens 5,0 %	—
— Auswuchs	Höchstens 0,5 %	Höchstens 0,5 %
Schwarzbesatz	Höchstens 1,0 %	Höchstens 1,0 %
Fallzeit nach Hagberg	Mindestens 250	Mindestens 230
Eiweißgehalt (bei 13,5 % Feuchtigkeit)	—	Minimum 14,6 %

▼M5

ANHANG V

ERKLÄRUNG DER FÄRÖISCHEN BEHÖRDEN

Bulgarisch:	„Продуктите от риба, предназначени за храна на животни, изнасяни за ЕС по преференциални квоти, не съдържат добавъчен глутен, освен глутена, който присъства естествено в зърнените храни, които могат да влязат в състава на тези продукти.“
Spanisch:	«Estos piensos para peces exportados a la UE al amparo del contingente preferencial no contienen gluten añadido, con excepción del presente de manera natural en los cereales que puedan intervenir en su composición.»
Tschechisch:	„Toto rybí krmivo vyvážené do EU v rámci preferenční kvóty neobsahuje přidaný lepek, kromě lepku přirozeně přítomného v obilovinách, který se může dostat do složení rybího krmiva.“
Dänisch:	»Dette fiskefoder, der eksporteres til EU inden for rammerne af præferencetoldkontingentet, indeholder ikke anden gluten end den, der forekommer naturligt i det korn, der kan anvendes i fiskefodersammensætningen.«
Deutsch:	„Dieses im Rahmen des Präferenzzollkontingents in die EU ausgeführte Fischfutter enthält außer dem Gluten, das von Natur aus in dem im Fischfutter enthaltenen Getreide vorhanden ist, kein zugesetztes Gluten.“
Estnisch:	„Sooduskvootide raames ELi eksporditud kalasööt ei sisalda lisatud gluteeni peale teraviljas looduslikult esineva gluteeni, mis kokkusegamisel võib sattuda kalasööda sisse.”
Griechisch:	«Οι ιχθυοτροφές που εξάγονται στην ΕΕ βάσει της προτιμησιακής ποσόστωσης δεν περιέχουν πρόσθετη γλουτένη, επιπλέον της γλουτένης που απαντάται υπό φυσική μορφή στα σιτηρά τα οποία ενδέχεται να αποτελούν συστατικό στοιχείο της σύνθεσης των ιχθυοτροφών.»
Englisch:	‘This fish feed exported to the EU under preferential quota does not contain added gluten, in addition to the gluten naturally present in the cereals that may enter in the compounding of the fish feed.’
Französisch:	«Ces aliments pour poissons exportés vers l'Union européenne dans le cadre du contingent préférentiel ne contiennent pas de gluten autre que celui naturellement présent dans les céréales qui peuvent entrer dans la composition des aliments pour poissons.»
Italienisch:	«Gli alimenti per pesci esportati nell'UE nell'ambito del presente contingente preferenziale non contengono glutine aggiunto, oltre al glutine naturalmente presente nei cereali che possono entrare nella composizione degli alimenti per pesci.»
Lettisch:	“Šīs preferenciālās kvotas ietvaros uz ES eksportētai zivju barībai nav pievienots lipeklis papildus tam lipeklim, kas dabiski atrodams labībā un var nonākt zivju barības maisījumā.”
Litauisch:	„Šiame į ES pagal lengvatinę kvotą eksportuojamame žuvų pašare nėra pridėta daugiau glitimo, nei jo natūraliai yra grūduose, kurie gali būti viena iš žuvų pašaro sudėtinių dalių.“
Ungarisch:	„A preferenciális vámkontingens keretében az EU-ba exportált haltáp nem tartalmaz az összetevői között szereplő gabonákban természetesen jelen lévő gluténon felül hozzáadott glutént.”
Maltesisch:	“Dan l-għalf tal-ħut esportat għall-UE skond kwota preferenzjali ma fihx gluten miżjud, minbarra dak il-gluten li jinstab fiċ-ċereali b'mod naturali, li jista' jiġi mħallat ma' l-għalf tal-ħut.”
Niederländisch:	„Dit visvoeder dat naar de EU wordt uitgevoerd in het kader van het preferentiële contingent, bevat geen toegevoegde gluten bovenop de gluten die van nature aanwezig zijn in het graan dat is gebruikt bij de samenstelling van het visvoeder.”

▼M5

Polnisch:	„Niniejszy wywóz paszy dla ryb do UE w ramach preferencyjnego kontyngentu nie zawiera dodatku glutenu, ponad tę ilość glutenu, która występuje naturalnie w zbożach, które mogą wchodzić w skład tej paszy.”
Portugiesisch:	«Os alimentos para peixe exportados para a UE ao abrigo de contingentes preferenciais não podem conter glúten adicionado, para além do glúten naturalmente presente nos cereais que podem entrar na composição dos alimentos para peixe.»
Rumänisch:	„Această hrană pentru peşti exportată în UE în cadrul contingentului preferenţial nu conţine gluten ca aditiv, cu excepţia celui care se găseşte în mod natural în cerealele care pot intra în compoziţia acestor produse.”
Slowakisch:	„Toto krmivo pre ryby vyvážané do EÚ v rámci preferenčnej kvóty neobsahuje pridaný lepok iný ako lepok prirodzene obsiahnutý v obilninách, ktoré môžu tvoriť zložku krmiva pre ryby.“
Slowenisch:	„Ta hrana za ribe, ki se izvaža v EU v preferencialni kvoti, ne vsebuje dodanega glutena poleg tistega, ki je naravno prisoten v žitaricah, ki se lahko nahajajo v tej hrani.“
Finnisch:	”Tässä etuuskiintiössä EU:hun viety kalanrehu ei sisällä lisättyä gluteenia kalanrehun valmistuksessa mahdollisesti käytettävässä viljassa luonnostaan olevan gluteenin lisäksi.”
Schwedisch:	”Detta fiskfoder, som exporteras till EU inom ramen för en förmånskvot, innehåller inte tillsatser av gluten utöver det gluten som förekommer naturligt i den spannmål som kan ingå i fiskfodret.”